



# THEMENFACTSHEET

2018

**Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA**

## BESCHÄFTIGUNG UND EINKOMMEN IM WESTBALKAN



Junge Frauen und Männer erhalten an der Landwirtschaftsschule in Pristina eine praktische Ausbildung.

Beschäftigung und Einkommen gehören zu den Schwerpunktthemen der DEZA. Sie umfassen das Engagement der DEZA im Wirtschaftsbe-  
reich, namentlich die Finanz- und Privatsektor-  
entwicklung sowie die Berufsbildung. Im West-  
balkan konzentrieren sich die Projekte und  
Programme auf die Stärkung des Privatsektors  
und die Berufsbildung. Die DEZA unterstützt  
einerseits konkrete Projekte und andererseits  
die Durchführung von Reformen, um die Le-  
bensbedingungen und das Einkommen der Be-  
völkerung zu verbessern.

### Kontext

Nach dem Fall des Kommunismus und dem Zerfall  
des ehemaligen Jugoslawiens änderte sich das poli-  
tische und wirtschaftliche System. Die Schwächung  
der Berufsbildungsinstitutionen und die Zerschla-  
gung der Staatsunternehmen hatten einen Kollaps  
der Berufsbildungssysteme und der Wirtschafts-  
strukturen zur Folge. Ein wenig entwickelter und  
grösstenteils informell organisierter Privatsektor,  
der nur beschränkt Arbeitssuchende absorbieren  
kann, kommt erschwerend dazu. Die ausserordent-  
lich hohe Jugendarbeitslosigkeit ist eine der grö-  
ssten Herausforderungen für die wirtschaftliche  
und soziale Entwicklung im Westbalkan.

Die Verbesserung der Qualifikationen der Jugendli-  
chen ist eine wichtige und notwendige Massnahme,  
die jedoch nicht ausreicht, solange die Wirtschaft  
nicht auch Arbeitsplätze anbietet. Ohne angemessene  
Beschäftigungsmöglichkeiten und ohne Pers-  
pektiven wird folglich eine ganze Generation demo-  
ralisiert, und immer mehr junge Menschen suchen  
ihr Glück im Ausland. Durch die Abwanderung von  
potenziellen Arbeitskräften gehen einerseits Hu-  
mankapital, Know-how und Innovationsgeist verlo-  
ren. Andererseits verschärft die hohe Arbeitslosigkeit  
und die Perspektivlosigkeit das Risiko, dass politische  
Konflikte aufkeimen und sich organisiertes Verbre-  
chen etablieren kann. Angesichts dieser Sachlage  
steht bei den Länderprogrammen der DEZA im  
Westbalkan ein besserer Arbeitsmarktzugang für  
junge Menschen im Vordergrund. Neben der Be-  
rufsbildung geht es dabei auch um die Stellenver-  
mittlung und die Unterstützung der Unternehmen  
bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Projekte  
beinhalten nicht nur die Verbesserung der Arbeitssi-  
tuation der Jugendlichen, sondern auch die Verbes-  
serung der Rahmenbedingungen.

### Berufsbildung

Die DEZA unterstützt die Reform des Berufsbildungs-  
systems in den Ländern des Westbalkans, indem sie  
den Dialog zwischen den Arbeitgebern und den  
Bildungseinrichtungen fördert. Sie engagiert sich  
für eine stärkere Einbindung des Privatsektors bei  
der Entwicklung von Ausbildungsprogrammen und  
stützt sich dabei auf die Erfolgsfaktoren des Schwei-  
zer Berufsbildungssystems, namentlich des dualen  
Systems. Ausserdem setzt sie sich mit gezielten  
Massnahmen für eine Bildung ein, die auch verletz-  
lichen und benachteiligten Menschen eine Chance  
gibt. Die DEZA ist bestrebt, die Modalitäten für eine  
Kooperation zwischen Arbeitgebern, Arbeitssuchen-  
den, Stellenvermittlungen, Bildungseinrichtungen  
und Behörden zu formalisieren.

In Serbien unterstützt die DEZA die Entwicklung und  
Durchführung von dualen Lehrgängen im Möbelher-  
stellungssektor. Das erfolgreiche Modell wird landes-  
weit über verschiedenen Branchen ausgeweitet und  
bildet somit die Grundlage der Reform des Berufs-  
bildungssystems. Im Weiteren werden Elemente der

dualen Berufsbildung Schritt für Schritt in Albanien, Bosnien und Herzegowina und Kosovo auf den Kontext angepasst und die Arbeitsmarktorientierung der Berufsbildung verbessert.

---

### Stellenvermittlung

Die Arbeitsvermittlungsstellen sind ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Berufsbildungssystem einerseits und den Arbeitgebern andererseits. Auch bei der Berufsberatung spielen sie eine bedeutende Rolle, indem sie versuchen, die Erwartungen und Fähigkeiten der Arbeitssuchenden mit der Realität auf dem Arbeitsmarkt und den Chancen einer selbständigen Erwerbstätigkeit in Einklang zu bringen. Die DEZA trägt zur Reform der Stellenvermittlung bei, indem sie die Professionalisierung der Stellenvermittlung fördert und Vermittlungsstellen darin unterstützt, ihre Dienste besser auf die Arbeitssuchenden und die Arbeitgeber auszurichten. Darüber hinaus unterstützt sie den Aufbau von Datenbanken mit Stellenangeboten und Stellengesuchen und involviert Medien in die Informationsarbeit über die Erwartungen und Angebote der Unternehmen an den Arbeitsmarkt.

In Albanien und im Kosovo zum Beispiel unterstützt die DEZA ihre Partner bei der Bereitstellung von Arbeitsmarktinformationen in den Medien. Ausserdem schulte sie Betreuerinnen und Betreuer von NGO und nationalen Agenturen im Umgang mit Jugendlichen an der Schwelle zur Berufswelt. Für benachteiligte Gruppen entwickelte sie gezielte Massnahmen, um ihnen den Berufseinstieg zu erleichtern. Im Kosovo bieten Stellenvermittler eine ganze Reihe von Dienstleistungen aus einer Hand an, so zum Beispiel die Ausschreibung, Assessment, Kurzausbildung, bis zur Organisation der Anstellungsgespräche.

---

### Stärkung des Arbeitsmarktes

Um neue Arbeitsplätze zu schaffen, benötigen die Unternehmen transparente, stabile und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen. Sie müssen in leistungsfähige Wertschöpfungsketten eingebunden sein, die der Marktnachfrage entsprechen, und müssen auf technische, administrative und finanzielle Unterstützung zurückgreifen können. Klein- und Kleinstunternehmen – häufig die wichtigsten Arbeitgeber – spielen hier eine Schlüsselrolle. Die DEZA hilft ihnen, ihre Marktpositionierung und ihre Kapazitäten in administrativen Belangen zu stärken und fördert Unternehmensgründungen. Zudem trägt sie zur Verbesserung der regulatorischen und wirtschaftlichen Marktbedingungen bei. Dazu unterstützt sie Politiken und Projekte zur Förderung der guten Regierungsführung, der Privatwirtschaft und des Finanzsektors. Bei den Wertschöpfungsketten und Unterstützungsdiensten stärkt sie die Vernet-

zung der einzelnen Akteure um eine erfolgsversprechende Zusammenarbeit zu begünstigen.

In Albanien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, im Kosovo und in Serbien unterstützt die DEZA die Entwicklung neuer Märkte in der Informations- und Kommunikationstechnologie, in der Nahrungsmittelindustrie und im Tourismus. Vor allem in der Informations- und Kommunikationstechnologie wurden grosse Fortschritte erzielt. Im Kosovo zum Beispiel arbeiten sich diese Firmen in der Wertschöpfungskette sukzessiv nach oben. Sie beginnen als Call Center oder Auftragsnehmer für Programmierungen, fokussieren sich später auf Marktforschungsdienstleistungen oder entwickeln eigene Software Lösungen, die sie dann international vermarkten. Die soziale Verantwortung und der Einbezug von Minoritäten und Randgruppen werden in allen DEZA Projekten angegangen. In Bosnien und Herzegowina zum Beispiel wird ein Förderungsprojekt für soziale Unternehmen durchgeführt, welches durch Gruppenaktivitäten, Ausbildungsmodule und Start-up Finanzierung Jugendliche unterstützt, eine nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit aufzunehmen.



Junge Frauen bei der Herstellung von Wallhölzern in einer serbischen Holzwerkstatt.

---

### Kontakt

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
Ostzusammenarbeit, Abteilung Westbalkan  
Freiburgstrasse 130  
3003 Bern  
Telefon: +41 (0)58 462 22 12  
E-Mail: [deza-oza@eda.admin.ch](mailto:deza-oza@eda.admin.ch)  
[www.deza.admin.ch](http://www.deza.admin.ch)  
Fotos: © DEZA